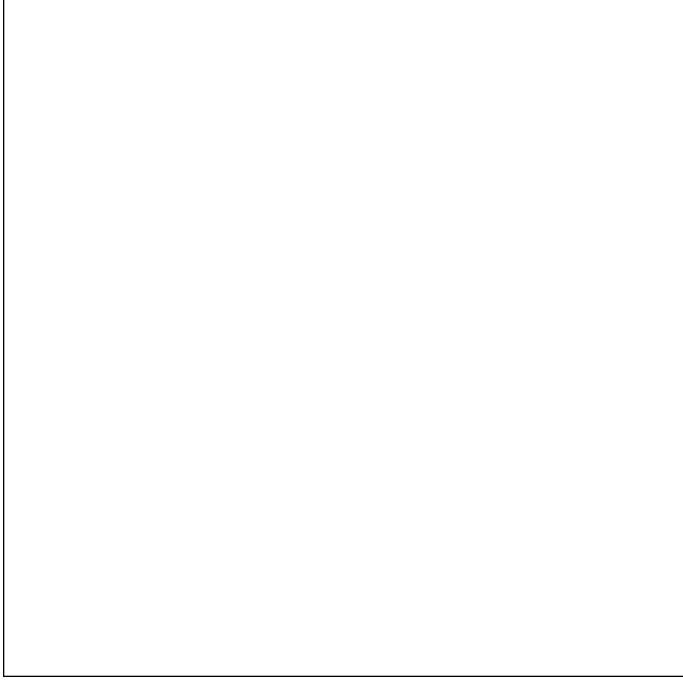



Was Vusis Schwester sagte



- Nina Orange
 - Wiehan de Jager
 - Anna Westfahl
- Deutsch 

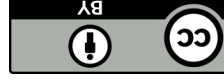


Global Storybooks

globalstorybooks.net

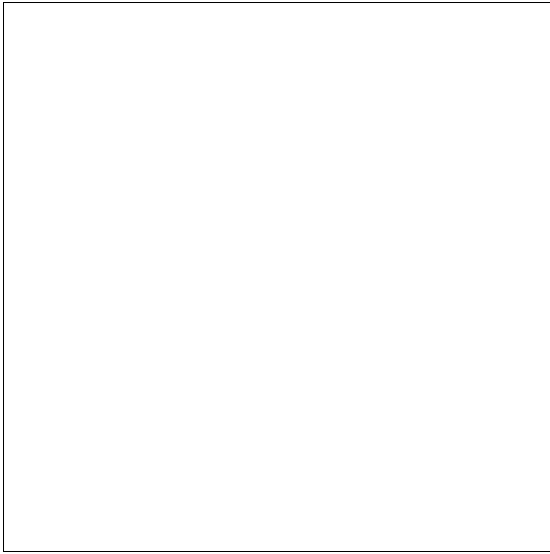
Was Vusis Schwester sagte

- Nina Orange
- Wiehan de Jager
- Anna Westfahl

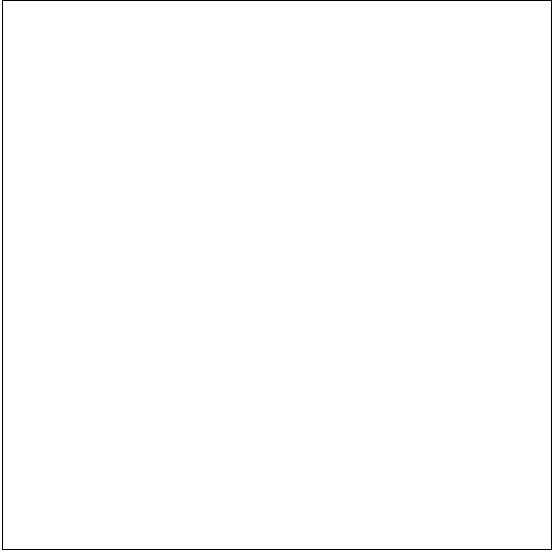


This work is licensed under a Creative Commons Attribution 3.0 International License.
<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

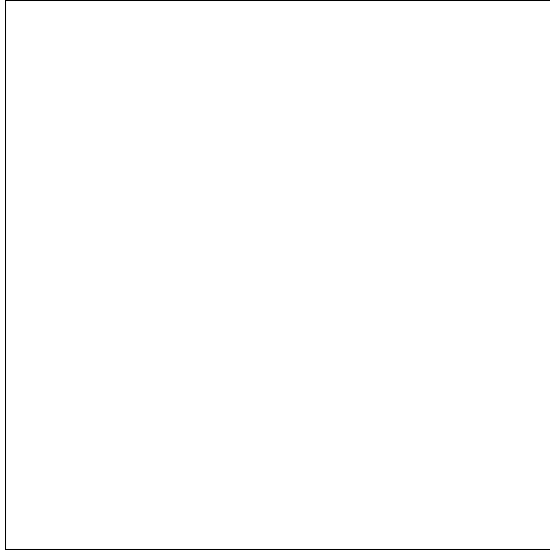




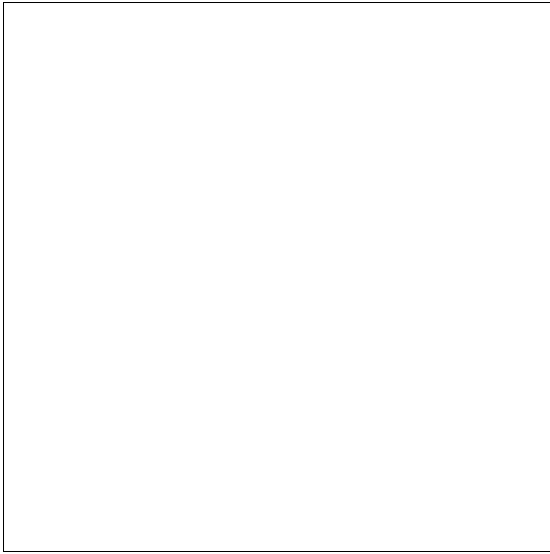
Eines frühen Morgens rief Omi Vusi: „Vusi, bitte bring deinen Eltern dieses Ei. Sie wollen eine große Torte für die Hochzeit deiner Schwester backen.“



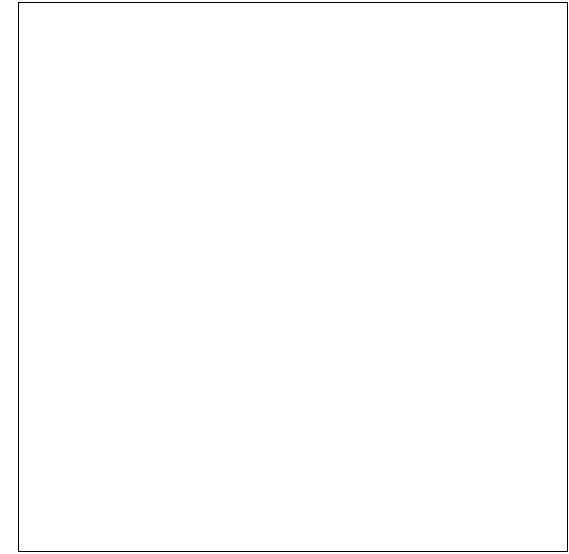
Auf dem Weg zu seinen Eltern traf Vusi
zwei Jungen die Obst pflückten. Ein Junge
griff nach Vusis Ei und schoss es gegen
einen Baum. Das Ei zerbrach.



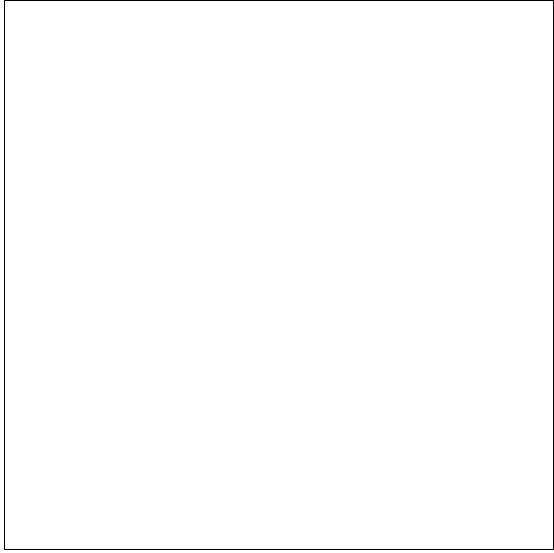
Vusis Schwester dachte eine Weile nach
und sagte dann: "Vusi, mein Bruder, ich
mache mir nichts aus Geschenken. Noch
nicht einmal aus der Torte! Wir sind hier
alle zusammen, ich bin glücklich. Jetzt zieh
deine schicken Sachen an und lass uns
diesen Tag feiern!" Und das tat Vusi!



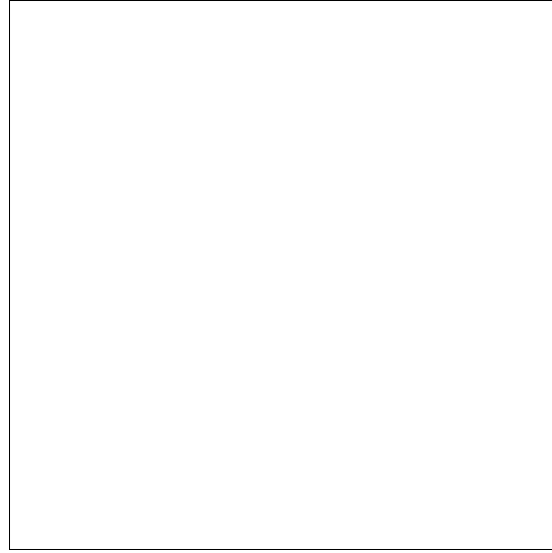
„Was hast du getan?“, rief Vusi. „Dieses Ei war für eine Torte. Die Torte war für die Hochzeit meiner Schwester. Was wird meine Schwester sagen, wenn es keine Hochzeitstorte gibt?“



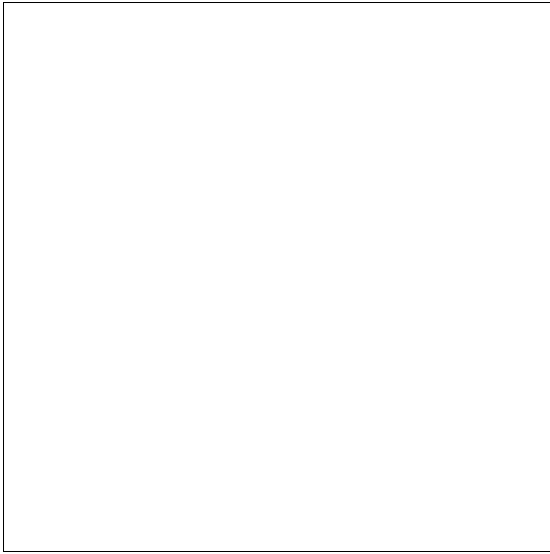
„Was soll ich nur tun?“ rief Vusi. „Die entlaufene Kuh war ein Geschenk als Gegenleistung für das Stroh, das die Bauarbeiter mir gegeben haben, weil sie den Stock von den Obstpflückern kaputt gemacht haben. Die Obstpflücker gaben mir den Stock, weil sie das Ei für die Torte kaputt gemacht haben. Die Torte war für die Hochzeit. Jetzt gibt es kein Ei, keine Torte, und kein Geschenk.“



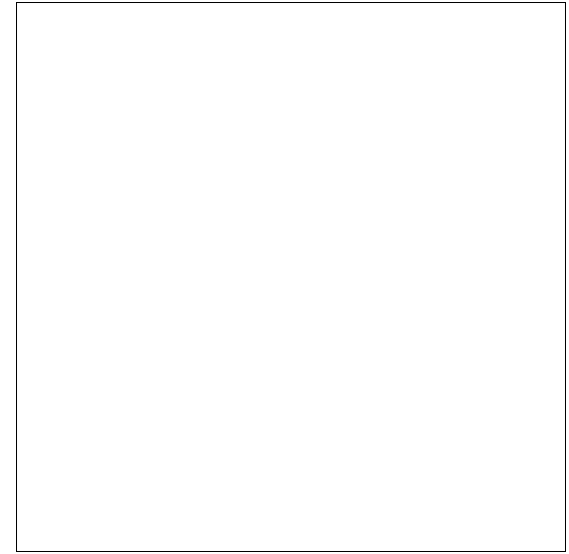
Den Jungen tat es leid, dass sie Vusi
geärgert hatten. „Wir können nicht mit der
Torte helfen, aber hier ist ein Gehstock für
deine Schwester“, sagte einer. Vusi setzte
seine Reise fort.



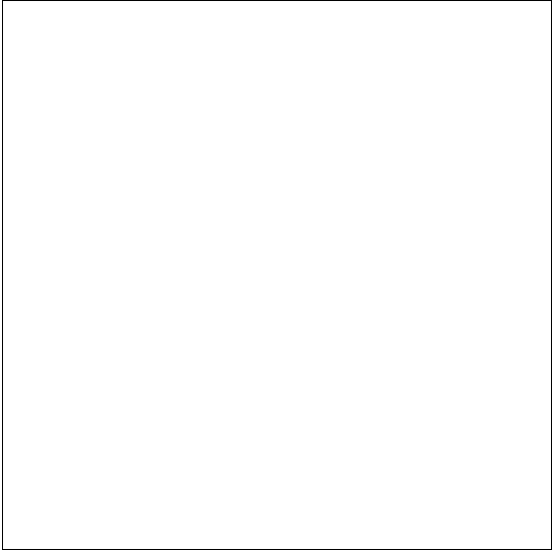
Aber die Kuh lief zur Abendessenszeit
zurück zum Bauern. Und Vusi verlief sich
auf seiner Reise. Er kam erst sehr spät zur
Hochzeit seiner Schwester. Die Gäste
waren schon beim Essen.



Unterwegs traf er zwei Männer, die ein Haus bauten. „Können wir den stabilen Stock benutzen?“, fragte einer. Aber der Stock war nicht hart genug für das Haus und brach.

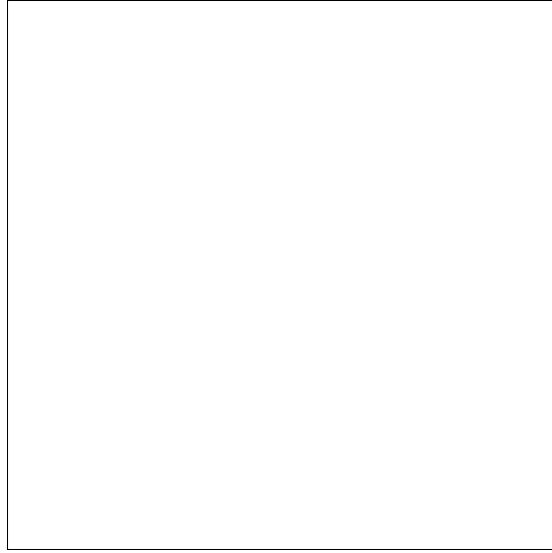


Der Kuh tat es leid, dass sie gierig gewesen war. Der Bauer ließ die Kuh als Geschenk für seine Schwester mit Vusi gehen. Und so lief Vusi weiter.



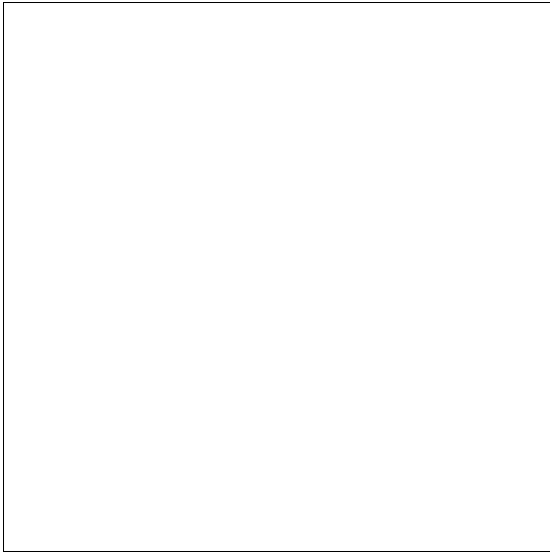
„Was hast du getan?“, rief Vusi. „Dieser Stock war ein Geschenk für meine

Schwester. Die Obstflücker gaben mir den Stock, weil sie mein Ei für die Torte zerbrochen haben. Die Torte war für die Hochzeit meiner Schwester. Jetzt habe ich kein Ei, keine Torte und kein Geschenk. Was wird meine Schwester bloß sagen?“

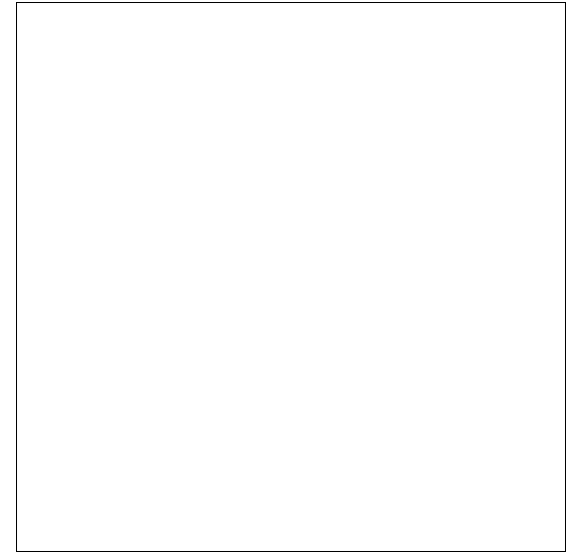


„Was hast du getan?“ rief Vusi. „Dieses

Stroh war ein Geschenk für meine Schwester. Die Bauarbeiter gaben es mir, weil sie den Stock von den Obstflückern kaputt gemacht haben. Die Obstflücker gaben mir den Stock, weil sie das Ei für die Torte meiner Schwester kaputt gemacht haben. Die Torte war für die Hochzeit meiner Schwester. Jetzt habe ich kein Ei, keine Torte und kein Geschenk. „Was wird meine Schwester sagen?“



Den Bauarbeitern tat es leid, dass sie den Stock durchgebrochen hatten. „Wir können dir mit der Torte nicht helfen, aber hier ist etwas Stroh für deine Schwester“, meinte einer von ihnen. Und so setzte Vusi seine Reise fort.



Unterwegs traf Vusi eine Kuh. „Was für leckeres Stroh, kann ich ein bisschen davon?“ fragte die Kuh. Aber das Stroh war so lecker, dass die Kuh es ganz auffraß!